



Forum 2 – Qualität in der Beratung und Peer- Beratung

H.-Günter Heiden, Claudia Posch, Achim Wolf
Fachstelle Teilhabeberatung

Ablauf

- **Qualitätsstandards in der Beratung – Theorie und Praxis**
 - Ihre Fragen und Austausch
- **Qualität in der Peer Beratung**
 - Ihre Fragen und Austausch

Qualitätsstandards in der Beratung

ergänzend

barriere-
frei

neutral

ganzheitlich

unabhängig

niedrig-
schwellig

ergebnis-
offen

Selbst-
bestimmung
stärken

barrierefrei

adressaten-
orientiert

Eigenverant-
wortung
stärken

**Was heißt
das für die
Praxis?**

Qualitätsstandards in der Beratung

Themen für den Austausch

- **Wie definieren wir EUTB-(Beratung)? Wie grenzen wir sie ab?**
 - Lotsenfunktion? Case Management?
- **Was braucht es für „gute Beratung“?**
 - Verlässlichkeit, Motivation, Empathie, Geld, Räume, Partner, Hilfsangebote
- **Wie weit geht unsere Beratung?**
 - Ressourcen, Zeit, Aufwand, Folgeberatungen, aufsuchende Beratung



Qualität in der Beratung – Peer-Beratung

Auszug aus der Förderrichtlinie:

„Ein wichtiges Anliegen ist es, die Beratungsmethode des „Peer Counseling“ auszubauen“

Wichtig zu unterscheiden:

- Peer Support – Unterstützung, etwa in Selbsthilfegruppen
- Peer Advocacy – parteiliche Fürsprache
- Peer Counseling – professionelle Beratungsmethode

Qualität in der Beratung – Peer-Beratung

Wer oder was ist ein Peer?

- Gemeinsamkeit eines Merkmals (oder auch mehrerer)
- Bei EUTB: Betroffene und Angehörige
- Medizinische Sicht oder Diskriminierungserfahrung?

Qualität in der Beratung – Peer-Beratung

Die Bedeutung von Peer Counseling

- Schnelles Vertrauensverhältnis durch ähnliche Erfahrungen
- Emanzipatorische Wirkung als Rollenmodell
- Fachlichkeit und Peer-Sein sind keine Gegensätze!
- Lückenschluss in der Beratungslandschaft gesichert – Vielfalt im Angebot!
- Zum Nachlesen im Wörterbuch:
<https://www.teilhabeberatung.de/node/1929>



Unsere Abschlussfrage:

Was hat Sie in Ihrer Rolle
als EUTB-Berater*in
überrascht?





Vielen Dank!

fachstelle@teilhabeberatung.de